

## Naturseltenheiten!

Der schwarze Königsadler aus Tyrol,  
der Bergteufel oder die Königsbeule, und  
ein kleiner Bergsiebenschläfer,

drei höchst interessante, gut dressirte Thiere, sind auf kurze Zeit zu  
sehen im halben Mond, Halle'sche Straße, 1 Treppe hoch, Zimmer  
Nr. 3. Eintrittspreis 2 Ngr. Kinder die Hälfte. Es ladet höf-  
lichst ein  
Franz Gundolf, Gernsjäger.

**Urania.** Mittwoch den 19. März vorletztes Kränz-  
chen im Tivoli.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 14. März großes Concert im Saale.  
Um gütigen Besuch bittet  
Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von Louis Poble.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert. Näheres besagen die Pro-  
gramms. Das Musikchor unter Direction v. J. G. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden  
Concert und warmen Abend-  
essen portionenweise ladet ergebenst  
ein C. G. Paag, gr. Funkenburg.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

## Gosenthal.

Heute Freitag zu Karpfen polnisch und einer feinen  
Döllnitzer Gose ladet seine Gäste freundlichst ein C. Bartmann.

## Gosenschenke in Gutrutzsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, wo-  
zu ergebenst einladet  
H. Senfer.

## Gasthof zum Helm in Gutrutzsch.

Heute Freitag Schweinsknochen u. Pökelbraten mit Klößen. Höhe.

## Restauration zur grünen Schenke.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen, saurem Rinderbraten und  
feinen Bieren ergebenst ein  
J. G. Prager.

## Baierscher Bierkeller

von G. Ackermann,

Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal.

Heute Abend Karpfen polnisch, Hasenbraten, Entenbraten und  
Rostbeef nebst einem Seidel feinen baierschen Bier à 15 Pf.

## Bayerisches Bier- und Kaffeehaus,

Mitterstraße Nr. 44.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst  
ein  
C. F. Schag.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein  
Emil Seißler in Reichels Garten.

Heute Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer  
Würst ganz ergebenst ein J. G. Senke in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst  
einladet Fr. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58 im weißen Engel.

Morgen Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen bei  
C. G. Held, Hospitalstraße Nr. 10.

Morgen Abend Karpfen und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln bei  
F. Senf, Quersstraße.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei  
C. G. Dieke, große Fleischergasse.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem Töpfchen  
feinen Lagerbier ergebenst ein

F. G. Knabe, Thomasgäßchen, Ecke am Markte.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei  
C. F. Sautz, Reichsstraße Nr. 11.

Heute von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei  
W. Quasborn, Halle'sche Straße Nr. 15.

## Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde Mittwoch Abend aus dem Theater bis ins Hall.  
Gäßchen eine flache goldne Damencylinderuhr, welche man gegen  
obige Belohnung abzugeben bittet Hall. Gäßchen Nr. 8, 2 Tr.

Verloren wurde am Mittwoch ein goldner Ring mit rothem  
Granatsteine. Man bittet ihn gegen gute Belohnung abzugeben  
Moritzdamm Nr. 9 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend ein Hausschlüssel. Der  
ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben  
Schulgasse Nr. 4.

Verloren wurde gestern Mittag nach 3 Uhr eine kleine goldne  
Broche. Der ehrl. Finder erhält bei Abgabe derselben 1 Thaler  
Belohnung Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe vorn heraus.

Verloren wurde gestern Nacht beim Ein- oder Aussteigen  
aus dem Fiacre ein wollenes, bunt carrirtes Umschlagetuch. Gegen  
eine gute Belohnung abzugeben Frankfurter Str. Nr. 25, 2 Tr.

1 Thlr. Belohnung dem Finder eines gestern Mittags verlore-  
nen goldenen massiven Siegelringes mit Carneol Brühl 57, 3 Tr.

## Antwort an den Freund der Gärtner.

Unterzeichnete haben sich entschlossen, die sogenannten fabulösen  
Pflanzen und andere auf 1 Jahr Garantie zu verkaufen an solide  
und bekannte Einwohner dieser Stadt, und werden nur Anspruch  
auf Bezahlung machen, nachdem Blüthe oder Obst die Echtheit  
der Pflanzen bestätigt hat.

Leipzig den 13. März 1851. (Burgstraße Nr. 21.)

Balme & Comp., rue Thibaudière in Paris,  
Mitglieder von mehreren Ackerbaugesellschaften.

Wenn man einmal alles Mißliebige beseitigen will, so muß man  
nicht bei den Stellfirmen, bei den Buden an den Straßenecken und  
bei den Kellerhässen stehen bleiben, sondern man muß auch das  
Holzmachen in den Straßen, das Bekleben der Häuser mit Be-  
kanntmachungen, das Ausstellen schmutziger Trödelwaaren, das  
Aufladen der Frachtwagen in den Straßen, die ohrenzerreißenden  
Kollwagen verbieten und die Verkaufslöcher unter der Nicolaikirche  
beseitigen; denn dieses sind alles Uebelstände, welche die Straßen  
verunstalten, den Verkehr hemmen, das religiöse Gefühl verletzen  
und zum Theil auch gefährlich sind; allein bis jetzt hat man die  
Razzia auf die unschuldigen Firmen beschränkt, wahrscheinlich  
weil sie irgend einem unpraktisch gesinnten Mann, der dem Handel  
und Gewerbe abhold ist, im Wege sind, denn die kleinen  
Stellfirmen, welche es noch gab, sind weder störend noch gefährlich.  
Möchten sich doch solche Personen in großen Handelsstädten um-  
sehen, sie würden sich überzeugen, daß man ganz andere Uebelstände  
duldet und zwar mit Recht, denn wer den Nutzen einer Sache  
haben will, muß auch die damit verbundenen Unannehmlichkeiten  
ertragen. Firmen gehören, so wie manches Andere, was geduldet  
wird, zum Geschäfts- und Straßenverkehr, und diesen stören  
wollen, heißt das Lebenselement der Stadt angreifen. — Dasselbe  
geschieht, wenn man, wie es im Werke sein soll, die Messbuden  
aus den Straßen nach der Vorstadt verweist, denn der Messver-  
kehr in der innern Stadt wird abnehmen und mit ihm die Mithen  
der Messlocale, ohne daß ein anderer Theil dabei gewinnt.

## Die Besitzer von Leipzig- Dresdner Eisenbahn=Actien

wollen ihre Actien zu dem jetzigen anscheinend hohen  
Course nicht fortgeben; binnen Kurzem werden  
sie etwas so Günstiges erfahren, daß sie alsdann gern  
ihre Actien à 150 % wieder zurückkaufen möchten,  
und dann wäre es zu spät! —

Ein gut Unterriebteter.